

25. Sitzung (Wahlperiode 2023-2027) des Beirates Huchting am 19.05.2025

TOP 5 Schließung Sprach- und Kulturmittler Huchting

Einstimmiger Beschluss und Haushaltsantrag:

Die Sprinter in Huchting sind seit ihrer Gründung im Jahr 2012 ein unverzichtbarer Bestandteil der sozialen und integrationsbezogenen Infrastruktur des Stadtteils. Als stadtteilbezogenes Projekt von bras e.V. leisten die Sprach- und Integrationsmittler:innen eine niedrigschwellige, kultursensible und alltagsnahe Unterstützung für Menschen mit Migrationshintergrund – insbesondere in unseren Quartieren mit hoher sozialer Benachteiligung.

Der Bedarf an Sprachmittlung und Integrationsbegleitung ist in Huchting unverändert hoch. Die Sprinter leisten einen wichtigen Beitrag zur Chancengleichheit, gesellschaftlichen Teilhabe und Integration. Sie:

- begleiten Menschen zu Behörden, Schulen, Kitas, medizinischen Einrichtungen und Beratungsstellen,
- unterstützen beim Verstehen und Ausfüllen von Formularen und Anträgen,
- vermitteln Orientierung im Stadtteil, in Bildungssystemen sowie in praktischen Alltagsfragen.

Dabei ist besonders hervorzuheben, dass das Team der Sprinter mehr als ein Dutzend Sprachen abdeckt und somit Brücken baut, wo sprachliche und kulturelle Barrieren sonst ausschließen würden.

Die Leistungen der Sprinter umfassen aber nicht nur die übersetzerischen Tätigkeiten und die Förderung der Sprachfähigkeiten, sondern sie begleiten und unterstützen die Menschen und Familien in ihren häufig angespannten, persönlichen Lagen. Das sich bei der wiederholten Begleitung wachsende Vertrauensverhältnis hilft den Betroffenen und sie müssen sich nicht immer wieder anderen Personen anvertrauen und ihre persönliche Lage offen legen.

Die niedrigschwellige, wohnortnahe Kontaktaufnahme ist für die Menschen von elementarer Bedeutung. Weite Wege insbesondere über die Stadtteilgrenzen und die Weser hinaus stellen enorme Barrieren für die Betroffenen dar.

In diesem Zusammenhang sind die Rolle Huchtungs als Ankommensstadtteil mit 3 Übergangwohnheimen und einer Jugendhilfeeinrichtung für unbegleitete, minderjährige Geflüchtete sowie die vielen Zugezogenen zu beachten und zu würdigen. In den Ortsteilen Kirchhuchting, Mittelshuchting und Sodenmatt ist der Anteil an Menschen mit Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache besonders hoch.

Die geplante Schließung des Standorts Huchting zum 30.06.2025 würde in dieser Hinsicht eine eklatante Versorgungslücke reißen – nicht nur in Huchting, sondern auch für die angrenzenden Gebiete im Bremer Süden und Bremen-Mitte, für die der Standort bisher zuständig war. Die anderen, weit abgelegenen Standorte können diesen Wegfall nicht kompensieren.

Die Erfahrungen zeigen, dass beim Fehlen solcher Unterstützungsleistungen in Familien häufig die Kinder mit ihren Sprachfähigkeiten einspringen müssen. Diese zusätzliche Aufgabe stellt für die betroffenen Kinder eine erhebliche, unzumutbare Belastung dar, ist bei Arzt- oder Behördenbesuchen absolut kritisch zusehen und führt in vielen Fällen zum zeitweisen Fernbleiben vom Unterricht, was nicht zum Wohle der Kinder ist.

Für die Beschäftigten, welche in der Regel selbst Betroffene waren, bedeutet dies der Verlust des Arbeitsplatzes und ihrer Existenzgrundlage.

Der Beirat Huchting spricht sich daher mit Nachdruck gegen die Standortschließung aus und fordert die zuständige senatorische Behörde für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration auf, die Finanzierung der Sprinter in Huchting sicherzustellen und entsprechende Haushaltsmittel zu veranschlagen bzw. bereitzustellen.

Der Beirat Huchting bittet den Träger „bras e.V. – arbeiten für Bremen“, die Schließung des Standortes Sprach- und Kulturmittler Huchting zu überdenken und nach alternativen Finanzierungsmöglichkeiten oder alternativen Betriebsformen zu suchen.

gez.

Christian Schlesselmann
(Ortsamtsleiter)